

Pressemitteilung

Traditionen im Wandel von der Antike bis heute

Öffentliche Ringvorlesung „Tradition(en)“ eröffnet Themenjahr des Exzellenzclusters – Themen von altägyptischen Göttern über Tradition und Innovation in der arabischen Literatur bis zur Weitergabe religiöser Traditionen in Familien heute – Vorträge aus Philosophie, Theologie, Rechtswissenschaft und Soziologie, Ägyptologie, Arabistik und Romanistik – Teilnahme vor Ort oder per Zoom

Münster, 27. Oktober 2021 (exc) Zum Auftakt des neuen Themenjahres „Tradition(en)“ am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ beleuchtet eine gleichnamige Ringvorlesung die Entstehung, Überlieferung und den Wandel von Traditionen in Religionen, Recht und Literatur. „In sieben Vorträgen entsteht ein Panorama von der Antike bis in die Gegenwart, das am Beispiel verschiedener Traditionen die Bedeutung von Überlieferungsprozessen zeigt und das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure bei Tradierungsprozessen untersucht“, erläutern die Judaistin Prof. Dr. Regina Grundmann und der katholische Theologe Prof. Dr. Michael Seewald. Die Reihe beginnt am Dienstag, 2. November, mit einem Vortrag des Rechtshistorikers Prof. Dr. Nils Jansen, der auch der Sprecher des Exzellenzclusters ist. Nils Jansen spricht zum Thema „Das Recht und seine Vernunft. Aus der Geschichte universeller Gerechtigkeit“. Interessierte können vor Ort mit 3G-Nachweis oder [nach Anmeldung](#) per Zoom teilnehmen.

Die thematische Bandbreite der Vorträge reicht vom altägyptischen Gott Amun bis zur Weitergabe religiöser Traditionen in Familien heute. „Traditionen werden in Debatten um Gleichberechtigung, Identität oder Religion oft als statisch dargestellt, sind bei genauer wissenschaftlicher Betrachtung aber ständigem Wandel ausgesetzt. Sie wurden und werden, je nach den Interessen ihrer Trägergruppe, verändert, neu interpretiert, umgeformt, verschwiegen, verschleiert oder gar erfunden“, erläutern Regina Grundmann und Michael Seewald. Die Vortragsabende der Ringvorlesung beleuchten dieses Phänomen aus vielfältigen Perspektiven, etwa mit Blick auf das Verhältnis von Tradition und Innovation in der arabischen Literaturwissenschaft, von Tradition und Avantgarde in der französischen Literatur, von Tradition und Legitimation am Beispiel liturgischer Fragen oder von Tradition und Erkenntnis in der Philosophie.

Zu Wort kommen Mitglieder des Exzellenzclusters und der Universität Münster aus der Katholischen Theologie, der Philosophie, der Ägyptologie, der Arabistik, den Rechtswissenschaften, der Romanischen Philologie und der Soziologie. „Bei der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Tradition(en) lassen sich mindestens drei Aspekte unterscheiden: erstens der Vorgang der Weitergabe oder der Akt der Überlieferung (Tradition‘), zweitens die Sachhalte oder die Praktiken des Überlieferten (Traditionen‘) und drittens die

Akteure oder die Trägergruppen der Überlieferung („Tradenten“ und Rezipienten sowie ihr Verhältnis untereinander)“, so Regina Grundmann und Michael Seewald. Die Ringvorlesung „Tradition(en)“ befasst sich mit Fallbeispielen aus verschiedenen Epochen, die die genannten drei Aspekte in unterschiedlicher Weise beleuchten.

Zweites Themenjahr „Tradition(en)“

Das zweite Themenjahr des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ trägt den Titel „Tradition(en)“. Im Jahresprogramm 2021/22, das viele Veranstaltungen und Medienformate umfasst, erörtern Cluster-Mitglieder mit Gästen aus Wissenschaft und Kunst die Entstehung und den Wandel von Traditionen sowie den Prozess der Überlieferung, seiner Konzeptualisierung in verschiedenen Disziplinen und seiner Bedeutung zum Verständnis von Religionen. Gefragt wird auch, inwiefern Kritik, Umschrift und Neuaneignung von Traditionen die Innovation im religiösen Feld befördern.

Das Jahresprogramm geht weiter mit der Gesprächsreihe „Tradition(en): interdisziplinär und transepochal“, in der im Sommersemester 2022 Forschende der Philosophie, Soziologie, Evangelischen Theologie sowie der Rechts- und Geschichtswissenschaften miteinander ins Gespräch treten. Die Ergebnisse eines internationalen Forschungsvorhabens zur Weitergabe religiöser Traditionen in Familien Europas und Kanadas, gefördert von der John Templeton Foundation, werden im Kontext des Themenjahres öffentlich vorgestellt. Erwartet werden Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk und die Arabistin Prof. Dr. Sarah Stroumsa von der Hebrew University in Jerusalem als Hans-Blumenberg-Gastprofessorin. (sca/vvm)

Bildzeile: Prof. Dr. Regina Grundmann (Foto: Julia Holtkötter), Prof. Dr. Michael Seewald (Foto: privat)

Ringvorlesung „Tradition(en)“: Dienstags, vom 2.11. bis 14.12.2021, 18.15 bis 19.45 Uhr

Teilnahme vor Ort: mit 3G-Nachweis und Maskenpflicht im Hörsaal F2, Fürstenberghaus, Domplatz 20-22, 48143 Münster

Anmeldung (für Teilnahme per Videoplattform Zoom) an: veranstaltungenEXC@uni-muenster.de (bis Freitag vor dem jeweiligen Termin).

Programm der Ringvorlesung

- 02.11.2021
Tradition und Recht. Das Recht und seine Vernunft. Aus der Geschichte universeller Gerechtigkeit
Rechtshistoriker Prof. Dr. Nils Jansen
- 09.11.2021
Tradition und Erkenntnis. Traditionen und ihre Kritik – Innovationen und Folgelasten
Philosoph Prof. Dr. Oliver R. Scholz

- 16.11.2021
Tradition und Legitimation. Traditionen und Traditionen. Begründungen des Unbegründbaren am Gottesdienst
Katholischer Theologe Prof. Dr. Clemens Leonhard
- 23.11.2021
Tradition und Innovation. Gedanken vormoderner arabischer Literaturwissenschaft zu Tradition und Innovation
Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Syrinx von Hees
- 30.11.2021
Tradition und Tradierung. Die Weitergabe von Religion in Familien: Traditionswandel über drei Generationen
Soziologin Prof. Dr. Christel Gärtner
- 07.12.2021
Tradition und Aneignung. „Herr der Throne“ – Amun zwischen Ägypten und Kusch
Ägyptologin Prof. Dr. Angelika Lohwasser
- 14.12.2021
Tradition und Avantgarde. Literatur und Avantgarde. Zeitbewusstsein bei Montaigne, Baudelaire und Apollinaire
Romanistin Prof. Dr. Karin Westerwelle

Kontakt: Simon Camp

Zentrum für Wissenschaftskommunikation
des Exzellenzclusters „Religion und Politik“
Universität Münster
Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel.: 0251/83-23376, religionundpolitik@uni-muenster.de
Twitter: [@religionpolitik](https://twitter.com/religionpolitik)
Instagram: [@religionundpolitik](https://www.instagram.com/religionundpolitik)
Web: www.religion-und-politik.de

Wenn Sie Pressemitteilungen des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ nicht beziehen wollen, mailen Sie bitte an religionundpolitik@uni-muenster.de

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ der Universität Münster untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. Die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern befassen sich in der Förderphase von 2019 bis 2025 besonders mit „Dynamiken von Tradition und Innovation“. In epochenübergreifenden Untersuchungen von der Antike bis heute analysieren sie Faktoren, die Religion zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Das Augenmerk gilt vor allem dem Paradox, dass Religionen ihr Innovationspotential regelmäßig im Rückgriff auf ihre Traditionen entwickeln. Die Forschenden konzentrieren sich auf die monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam und ihre polytheistischen Vorläufer. Im Zentrum des Interesses stehen Europa und der Mittelmeerraum sowie deren Verflechtungen mit Vorderasien, Afrika, Nord- und Lateinamerika. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.